

tiefer Gründlichkeit und vielseitiger Sprachkenntniß. So bewährt er sich auch in diesem inventarium und in der Vorrede zu demselben.“

Ja, so hat er sich bewährt in den vielfachen Schriften über die Geschichte und Topographie Schlesiens und der Lausitzen, welche er theils bereits dem Drucke übergeben, theils handschriftlich in unser gesellschaftl. Archiv niedergelegt hat. So hat er sich bewährt in seiner letzten Abhandlung: „Bemerkungen zu Herrn Albert Schiffners Beleuchtung der Grenzbestimmungs-Urkunde“, welche er erst vor Kurzem an die Gesellschaft abgegeben. Meine Herren, Sie werden nicht eine Aufzählung der herausgegebenen und noch im Mscr. vorhandenen Schriften des theuern Mannes erwarten: ich überlasse dieses billig dem würdigen Biographen, welchen er bereits gefunden hat, und welcher sich gewiß beeilen wird, uns mit einer recht ausführlichen Beschreibung seines Lebens und Wirkens zu erfreuen. Hier habe ich ihm nur den Zoll der Liebe und Dankbarkeit abtragen wollen, welchen ich ihm schuldig bin, welchen wir ihm alle schuldig sind; hier habe ich nur mit wenigen Zügen sein Bild entwerfen und zeigen wollen, wie wir mit Recht stolz seyn können, daß wir ihn den Unsrigen nennen, daß wir sagen dürfen, er war unser thätiges Mitglied, ja er verdankte, wie er selbst in seinem Abschiedsworten an uns sagt, \*) der Verbindung mit unserer Gesellschaft sehr viel von seiner Bildung zum Geschichtsforscher und Geschichtsschreiber.

Lassen Sie uns aber, m. Herren, nicht auf den Lorbeeren unserer frühern Mitglieder ausruhen! Nein, lassen Sie uns in ihre Fußtapfen treten und mit demselben Fleiße, derselben Ausdauer, derselben Gründlichkeit die Wissenschaften treiben, zu deren Anbau wir uns unter einander verbunden haben! Lassen Sie uns namentlich diese

---

\*) S. Magaz. 1833, S. 436.